

kannst? Für wen hältst du Jesus? Was ist Jesus für dich? Liebst du Jesus?

Freitag, 06.05.

Jesus reagiert auf jede Antwort von Petrus mit einem Auftrag: „Weide meine Lämmer/ Schafe“. Petrus wird als Hirte für die erste christliche Gemeinde gesetzt. Er soll für die Glaubenden sorgen und ihnen auf ihrem Weg mit Jesus weiterhelfen. Jesus gibt Petrus diesen Auftrag, nachdem die Beziehung zwischen ihnen wieder heile ist und Petrus sich seiner Liebe zu Jesus bewusst geworden ist. Jesus macht durch sein dreimaliges Fragen nämlich auch deutlich, dass Petrus nicht an seiner Liebe zu Jesus zweifeln muss, was er nach seinem Verrat sicherlich getan hat. Aber offenbar schließen Liebe und Verrat sich nicht aus. Das Versagen von Petrus hat nichts mit Lieblosigkeit oder Böswilligkeit zu tun, sondern es ist aus menschlicher Schwachheit und Angst entstanden. Trotzdem liebt Petrus Jesus, unabhängig von seinen Taten. Es tut gut zu erfahren, dass Jesus das auch weiß!

Impuls: *Wo bringen meine Gedanken und Taten mich dazu, meine Liebe zu Jesus anzuzweifeln?*

Samstag, 07.05.

Wir können gut von Liebe reden, wenn wir *über* etwas sprechen: Ich liebe meine Kinder, meine Eltern, meinen Hund, mein Lieblingsessen, meine Lieblingsband. Wenn wir andere direkt ansprechen, fällt es uns nicht so leicht, von Liebe zu reden. Wir sagen dann eher: „Ich hab dich (ganz doll) lieb!“ Letztlich bedeutet ist es aber das gleiche. Wie geht es dir mit diesen Begrifflichkeiten? Wie antwortest du auf die Frage von Jesus: „Hast du mich lieb?“ Wozu fordert Jesus dich vielleicht heraus? Welche Wachstumschancen siehst du bei dir? Welche Schuld wird dir bewusst? Welche Befreiung spürst du? Welche Worte wählst du? Was auch immer deine Antwort ist: Jesus Zuspruch zu dir bleibt gleich: „ICH liebe DICH!“



Gottesdienst am 01. Mai 2022

Andachten für jeden Tag der Woche

Titel des Gottesdienstes:

Ich will kein Schaf sein – Johannes 21, 15 - 17

Felix Gehring

Nach dem Frühstück sagte Jesus zu Simon Petrus:
»Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als die anderen?« Petrus erwiderte: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Jesus sagte: »Dann weide meine Lämmer.«

Jesus wiederholte die Frage: »Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich?« Petrus antwortete: »Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe.« Jesus sagte: »Dann hüte meine Schafe.«

Noch einmal fragte er ihn: »Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb?« Petrus wurde traurig, weil Jesus die Frage zum dritten Mal stellte, und sagte:
»Herr, du weißt alles. Du weißt, dass ich dich lieb habe.«
Jesus sagte: »Dann weide meine Schafe.«

Montag, 02.05.

Der Auferstandene begegnet seinen Jüngern und hat Zeit für ein Gespräch mit Petrus. Die Frage, die er dabei stellt, hat es in sich: „Liebst du mich...?“ wäre schon herausfordernd genug, aber Jesus spitzt die Frage noch zu „...mehr als die anderen?“ Wir kennen Petrus als begeisterungsfähigen Menschen, der dabei gerne mal sein Mensch-Sein und seine Grenzen übersieht und zu Selbstüberschätzung neigt. Die Fragestellung von Jesus fordert ihn heraus sich zu reflektieren, aus seiner

Vergangenheit zu lernen und zu wachsen. Seine Antwort zeigt eine positive Entwicklung: „Ja, Herr,...“ antwortet auf den ersten Teil der Frage. Ja, ich liebe dich! Er widersteht der Versuchung zu ergänzen „Und natürlich liebe ich dich mehr als jeder andere hier!“ Stattdessen bleibt er bei sich und Jesus: „...du weißt, dass ich dich lieb habe.“ Die anderen sind nicht wichtig für die Beziehung zwischen Petrus und Jesus. Ein Vergleichen ist nicht notwendig. Jesus´ Frage birgt Wachstumspotential.

Impuls: *An welche Grenze bringt dich die Frage Jesu? Wo zeigt Gott dir dadurch Wachstumspotential?*

Dienstag, 03.05.

Jesus fragt Petrus ein zweites Mal „Liebst du mich?“ Petrus antwortet wieder „Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe!“ Es fällt auf, dass hier unterschiedliche Ausdrücke benutzt werden. Tatsächlich kommen auch im Originaltext zwei unterschiedliche Wörter vor. Jesus benutzt das Wort agape, während Petrus philia nutzt. Agape ist das Wort für Liebe, die auf einer Entscheidung beruht und dadurch unabhängig von der aktuellen Zuneigungssituation ist. Bei philia geht es um die freundschaftliche Liebe, die auf Sympathie zueinander beruht. Vielleicht sind die Begriffe aber gar nicht so scharf voneinander zu trennen, wie wir das gerne mal in Gottesdiensten sagen. Für uns ist eine Liebe, die auf einer Entscheidung basiert, oft merkwürdig, weil wir bei Liebe eben immer direkt an Gefühle denken. Aber wenn ich mich dazu entscheide, jemanden wertzuschätzen, mich ihr gegenüber liebevoll zu verhalten, dann kann ich diese Entscheidung durchaus Liebe nennen!

Impuls: *Wie definiere ich „Liebe“? Wie geht es mir mit den unterschiedlichen Begrifflichkeiten? Kann ich eine Entscheidung als Liebe bezeichnen oder sogar empfinden?*

Mittwoch, 04.05.

Und Jesus fragt ein drittes Mal. Und Petrus wurde traurig. Vielleicht, weil er sich fragt, ob Jesus ihm nicht traut. Sich einmal rückversichern ist ja nicht unbedingt ungewöhnlich: „Liebst du mich? – Ja, ich liebe dich! – Wirklich? – Ja klar!“ Aber ein drittes Mal fragen? Ich glaube, dass Petrus auch aus einem anderen Grund traurig wurde. Sicherlich wurde er durch das dreimalige Fragen auch an seinen Verrat an Jesus erinnert. Großspurig hatte er verkündet, dass er Jesus niemals verlassen würde. Tatsächlich beteuerte er, als Jesus verhaftet war, drei Mal, dass er ihn nicht kennen würde. Dann wurde Jesus verurteilt und gekreuzigt. Petrus konnte nicht um Verzeihung bitten, er konnte die Situation nicht klären, die Beziehung nicht wieder kitten. Wenn Jesus ihn nun drei Mal nach seiner Liebe fragt, dann schwingt dieser Verrat mit. Dann ist die Schuld plötzlich greifbar, auch wenn Jesus sie nicht erwähnt und darauf rumreitet. Diese Schuld schmerzt und macht traurig, aber Jesus gibt die Möglichkeit, die Beziehung zu heilen.

Impuls: *Welche Schuld lastet auf mir? Was kann durch meine Antwort auf Jesu Frage geheilt werden?*

Donnerstag, 05.05.

Jesus´ Frage ist eine Beziehungsfrage: „Wie stehst du zu mir?“ Er fragt nicht: „Was willst du für mich tun? Wie willst du das wiedergutmachen? Wie wichtig bin ich für dich? Was denkst du über mich?“ Die Frage nach der Liebe taucht in allen Evangelien nur an dieser Stelle auf. Jesus ist jahrelang mit den Jüngern und Jüngerinnen unterwegs, sie erleben unglaublich viel mit ihm, hören seine Worte, führen viele Gespräche. Aber an keiner Stelle wird erwähnt, dass Jesus sie fragt, ob sie ihn lieben. Es wird nur erzählt, dass er einmal fragt, für wen seine Jünger ihn halten (Mt. 16, 15). Aber irgendwann wird die Frage nach der Liebe wichtig.

Impuls: *Wo bist du gerade auf dem Weg mit Jesus? Welche Frage ist für dich gerade diejenige, die du beantworten*